

10.08.2021 - 08:16 Uhr

Umfrage: 78% der Schweizer über Extrem-Wetter besorgt

KLIMAWANDEL IM FOKUS

Befragte wollen Veränderungen entgegenwirken



Quelle: Bevölkerungsrepräsentative Umfrage in der Schweiz, N=1.000, Februar 2021

STIEBEL ELTRON

Lupfig (ots) -

Drei Viertel der Schweizerinnen und Schweizer sind besorgt, dass extreme Wetter-Ereignisse infolge des Klimawandels zunehmend auftreten. 74 Prozent fürchten, dass es zu spät ist, Umweltschäden für folgende Generationen abzuwenden. Das sind Ergebnisse aus dem «Energie-Trendmonitor Schweiz 2021». Dafür wurden 1'000 Verbraucherinnen und Verbraucher von einem Marktforschungsinstitut befragt.

Die grosse Mehrheit der Bevölkerung ist bereit, das eigene Verhalten für den Klimaschutz zu ändern: 81 Prozent wollen freiwillig die eigenen CO₂-Emissionen im Alltag einschränken. Knapp 60 Prozent sind bereit, eine CO₂-Abgabe auf ein Flugticket bis maximal 120 Franken zu bezahlen. Gut jeder Zweite würde auf Flugreisen innerhalb Europas verzichten.

Schweizer beklagen Klimaschutz-Hindernisse

Deutlich mehr Treibhausgase als beim Reisen lassen sich für private Haushalte einsparen, wenn fossile Brennstoffe für Warmwassererzeugung und Heizung reduziert werden. 77 Prozent der Bevölkerung hat erkannt, dass Klimaschutz beim Heizen wichtig ist. Allerdings bestehen nach Ansicht der Verbraucher bei der konkreten Umsetzung zahlreiche Hindernisse: 73 Prozent beklagen, sie werden über klimafreundliches Heizen zu wenig informiert. 62 Prozent fehlt das Wissen, wie sie bei einem Umstieg auf klimafreundliche Heiztechnik finanziell unterstützt werden.

Fördergelder und Umwelttarife

«Für die Sanierung oder den Neubau gibt es in der Schweiz zahlreiche Förderprogramme von Bund, Kantonen und Gemeinden, die den Wechsel von Erdöl- oder Gasbrennern auf klimafreundliche Wärmepumpenheizungen finanziell unterstützen – zusätzlich haben sich Energieversorger mit Fördergeldern und vergünstigten Stromtarifen auf die Energiewende eingestellt», sagt Patrick Drack, Geschäftsführer von Stiebel Eltron Schweiz. «Unsere Energieexperten bieten Verbrauchern einen Service an, je nach Standort des Gebäudes alle Fördergelder in der Schweiz zu identifizieren. Anhand von Praxisbeispielen zeigen wir, wie sich ein Ende von Öl- und Gasheizungen und die Umstellung auf klimafreundliche Heizsysteme realisieren lässt.»

Wie die Schweiz umweltfreundliche Heiztechnik für private Haushalte und Unternehmen möglich macht, finden Sie unter:

<http://www.stiebel-eltron.ch/foerderung>

Über Stiebel Eltron

Als innovationsgetriebenes Familienunternehmen steht STIEBEL ELTRON für innovative Lösungen in den Bereichen Warmwasser, Wärme, Lüftung und Kühlung. Dabei verfolgt der Haus- und Systemtechnikanbieter eine klare Linie für eine umweltschonende, effiziente und komfortable Haustechnik. Mit rund 4'000 Mitarbeitern weltweit setzt der Konzern mit Hauptsitz in Holzminden/DE von der Produktentwicklung bis zur Fertigung konsequent auf eigenes Know-how. Die Schweizer Niederlassung Stiebel Eltron AG

gehört zu den führenden Vertreibern von Produkten im Bereich erneuerbare Energien. Sie wurde bereits 1978 gegründet und ist seit Jahren eine der erfolgreichsten Tochtergesellschaften der Gruppe.

Pressekontakt:

Referenz STIEBEL ELTRON

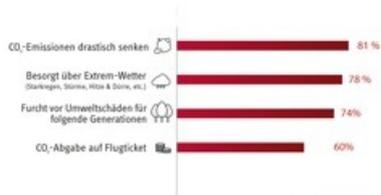
Telefon 056 464 05 00

E-Mail presse@stiebel-eltron.ch

Medieninhalte

KLIMAWANDEL IM FOKUS

Befragte wollen Veränderungen entgegenwirken



Quelle: Bevölkerungsgesundheitliche Umfrage in der Schweiz, April 2021, Februar 2021

STIEBEL ELTRON

Die grosse Mehrheit der Schweizer Bevölkerung ist bereit, das eigene Verhalten für den Klimaschutz zu ändern: 81 Prozent wollen freiwillig die eigenen CO₂-Emissionen im Alltag einschränken. / Für den "Energie-Trendmonitor Schweiz 2021" wurden 1'000 Verbraucherinnen und Verbraucher von einem Marktforschungsinstitut im Auftrag von Stiebel-Eltron befragt. / Weiterer Text über [ots](https://www.presseportal.de/nr/62786) und www.presseportal.de/nr/62786 / Die Verwendung dieses Bildes ist für redaktionelle Zwecke unter Beachtung ggf. genannter Nutzungsbedingungen honorarfrei. Veröffentlichung bitte mit Bildrechte-Hinweis.

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100013759/100875511> abgerufen werden.